

IT-Ressourcenmanagement und -steuerung aktiv angehen

Behörden Spiegel: Herr Gusovius, inwieweit befasst sich die GPA NRW im Rahmen ihrer Arbeit auch mit der IT-Landschaft in den Kommunen?

Gusovius: Die Prüfung der Informationstechnik ist fester Bestandteil der Überörtlichen Prüfung. Hierfür haben wir ein eigenes Prüfteam. Darüber hinaus bieten wir auch erfolgreich Beratungsleistungen in diesem Bereich an. Somit haben wir einen guten Überblick über die Situation der IT in den NRW-Kommunen.

Behörden Spiegel: Welche Themen stehen hier derzeit im Fokus?

Gusovius: Ein großes Thema ist derzeit das Ressourcenmanagement und die Steuerung der IT. Es ist an der Zeit, dass die Kommunen den bisherigen Kurs umsteuern und die beiden Themen aktiv angehen.

Das zweite große Thema ist nach wie vor die IT-Sicherheit. Hier hat es, auch durch unsere Unterstützung, in den Kommunen große Veränderungen zum Positiven gegeben. So haben wir etwa selbst IT-Sicherheitskonzepte für Kommunen entwickelt.

Behörden Spiegel: Was bedeutet es, den Kurs der Kommunen bei der Steuerung der IT zu verändern?

Gusovius: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die Bedeutung der IT-Steuerung noch nicht in dem Maße auf der Ebene der Verwaltungsvorstände angekommen ist, wie dies aus unserer Sicht erforderlich wäre.

IT ist ein klassisches Führungsthema der obersten Verwaltungsebene. Das wird aber aktuell noch nicht überall gelebt. Es ist immer noch so, dass die IT oft selbst entscheidet, was sie tut. Die IT steuert sich also häufig noch selbst. Es ist jedoch wichtig, dass IT als Führungsaufgabe verstanden wird. In jedem Verwaltungsvorstand in den Kommunen muss jemand sitzen, der die IT der Stadt zu seinem echten Anliegen macht. Wir können empirisch zeigen, dass dort, wo IT wirklich in ihrer Bedeutung in



Die IT ist bei der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) Prüfungs- und Beratungsgegenstand gleichermaßen, wie deren stellvertretender Präsident Christoph Gusovius im Gespräch mit dem Behörden Spiegel erklärt. In den NRW-Kommunen soll IT zukünftig noch stärker als klassische Führungsaufgabe der Verwaltungsvorstände erkannt werden. Foto: BS/Dombrowsky

den Verwaltungsvorständen angekommen ist, diese in der Regel deutlich besser funktioniert.

Wir sind auch der Ansicht, dass in jeder Kommune eine gewisse IT-Kompetenz vorhanden sein muss. Viele Kommunen haben diese jedoch nicht mehr, sondern haben alles an ihren IT-Dienstleister gegeben und

sind diesem nun mehr oder minder ausgeliefert, da ihnen die Kompetenz für eine wirksame Kontrolle bzw. Steuerung fehlt. Dies birgt die Gefahr, dass letztlich der IT-Dienstleister die Kommune steuert. Das ist nicht nur fachlich schlecht, sondern – mit Blick auf den Ressourcenverbrauch – in der Regel auch teuer.

Außerdem regen wir an, Organisation und IT wieder stärker miteinander zu verzahnen, denn IT ist zum großen Teil ein Hilfsmittel der Prozessunterstützung. Und auch eine gute EDV-Lösung macht ineffiziente Prozesse nicht besser.

Behörden Spiegel: Was kann die GPA NRW tun, um hier zu einer entsprechenden Bewusstseinsbildung beizutragen?

Gusovius: Zunächst einmal wird dieses wichtige Thema in unseren Berichten aufbereitet. Diese sind in unserem Internetauftritt, www.gpa.nrw.de, öffentlich zugänglich und wir erleben, dass damit immer häufiger umfangreich gearbeitet wird.

Zudem ist es uns ein Anliegen, dieses wichtige Thema über verschiedene Veranstaltungen zu transportieren. So haben wir z.B. speziell für die Zielgruppe der Verwaltungsvorstände eine Veranstaltung konzipiert. Diese wird am 2. Februar 2017 in Dortmund stattfinden. Auch auf dem vor kurzem durchgeführten Infotag der KGSt zum Thema IT-Steuerung haben wir unsere Ergebnisse und Empfehlungen vorgestellt.

Behörden Spiegel
Stellenmarkt
Referenten-in für das Haushalts- und Rechnungswesen
Stellenmarkt
Hier inserieren

In jeder Behörde zur Stelle
Der Qualitätsmarkt für vakante Stellen im Behörden Spiegel